

Hannover

HST Systemtechnik Nord GmbH

Mit Wirkung vom 19.01.2005 wurde innerhalb der HST-Gruppe in Hannover ein zusätzlicher HST-Standort geschaffen, von dem aus Norddeutschland und der skandinavische Raum mit dem vertrauten, aber auch zum Teil erweiterten Lieferprogramm der HST bedient werden.

Die HST Systemtechnik Nord GmbH ist hierbei der Rechtsnachfolger der Firma Gefec Automation und Fernwirktechnik GmbH, die 1996 von den Firmen SAE-Elektronik GmbH & Co. KG und HST Systemtechnik GmbH erworben wurde. Die HST Systemtechnik GmbH hat zum Jahreswechsel 2004/2005 die Anteile der SAE Elektronik GmbH & Co. KG, Köln, vollständig übernommen und 25% der in ihrem Besitz befindlichen Gesellschaftsanteile an einen Branchenfachmann, Dipl.-Ing. Thomas Biermann übergeben. Thomas Biermann, langjähriger Prokurist und Geschäftsführer der Fa. AWATECH Abwasser+Technik GmbH in Hannover, ist von der Gesellschafterversammlung zum Geschäftsführer der HST Systemtechnik Nord GmbH bestellt worden und wird zusammen mit seinem Mitarbeiter Herrn Dipl.-Ing. Stephan Spreckelmeyer, das Geschäftsfeld Kläranlagen und Regenwasserbehandlung verstärkt entwickeln.

Mit der Schaffung des Standortes Hannover wird das Bestreben der HST-Gruppe, ihr komplettes Leistungs- und Lieferprogramm an verschiedenen Standorten mit regionalen Ausprägungen anzubieten, weiterentwickelt.

Basel

KANiO® für das Kanton Basel-Landschaft

Erfolgreicher Jahresbeginn mit der Auftragserteilung zur Lieferung und Einrichtung des Betriebsführungssystems KANiO® beim Kanton Basel-Landschaft, Schweiz

Mit Datum vom 05.01.2005 erfolgte die Auftragserteilung vom Kanton Basel-Landschaft, Amt für industrielle Betriebe (AIB) zur Lieferung und Einführung des Betriebsführungssystems KANiO®.

Damit nutzt neben den bereits zahlreich vorhandenen Referenzen ein weiterer großer Anlagen- und Netzbetreiber das System. Die Einführung von KANiO® erfolgt zunächst für die 32 Kläranlagen und verschiedenen Sonderbauwerke. In der 2. Projektphase wird beabsichtigt, auch die Bereiche Fernwärme und Abfallentsorgung mit in das System zu integrieren.

Karlsruhe

HST liefert Überwachungs- und Steuerungssystem für das Integrierte Rheinprogramm (IRP)

Durch den weiteren Ausbau des Oberrheins seit den fünfziger Jahren des vorherigen Jahrhunderts wurden rund 130 km² Aue-landschaft vom Rhein abgeschnitten. Seit die Überflutung dieser Flächen am südlichen Oberrhein nicht mehr möglich ist, hat sich die Hochwassergefahr rheinabwärts erheblich verschärft. Deshalb haben Deutschland und Frankreich bereits 1982 vereinbart, den dort ehemals vorhandenen Hochwasserschutz wiederherzustellen. Das IRP sieht vor, auf baden-württembergischer Rheinseite an 13 Standorten Hochwasserrückhalteräume mit einem Rückhaltevolumen von insgesamt 167 Mio m³ zu schaffen.

Die HST Hydro-Systemtechnik wurde von der damaligen Gewässerdirektion Nördlicher Oberrhein, jetzt Regierungspräsidium Karlsruhe Ref. 53.2 mit Lieferung und Installation der Leit- Überwachungs- und Steuerungstechnik für den Polder Söllingen/Greffern, sowie mit der Lieferung und Installation des Informationssystems für das übergeordnete Hochwasserlagezentrum bei der Landesanstalt für Umweltschutz in Karlsruhe beauftragt.

Der Polder Söllingen/Greffern mit einer Gesamtfläche von 580 ha und einem Retentionsvolumen von ca. 12 Mio. m³ ist eine von den oben genannten 13 Rückhalteräumen. Der Einsatz des Polders erfolgt bei extremen Hochwasserereignissen, die im Mittel alle 30 Jahre eintreten. Außerdem erfolgen aus ökologischen Gründen so genannte "ökologische Flutungen". Dabei werden die Gewässer im Polder an ca. 190 Tagen im Jahr durchflutet. Die wesentlichen Teilmaßnahmen bestehen aus 4 Einlassbauwerken vom Rhein in den Polderaum, aus 3 Schöpfwerken, Durchlässen und sonstigen Schutzmaßnahmen, insgesamt aus über 100 Einzelobjekten.

Alle für die Steuerung und Überwachung relevanten Einzelobjekte werden mit dem PC-basierten HST TeleMatic-System unter Verwendung der Steuerungstechnik der Firma Beckhoff ausgerüstet. Die Anbindung an den zentralen Steuerstand erfolgt über einen ca. 13 km langen LWL-Ring und über ISDN-Wählleitungen. Das Prozessleitsystem HST HydroDat® wird als redundant ausgelegtes Client-Server-System im Steuerstand installiert.

Das HST TeleMatic-System hat sich bei der Auswahl des Systems als einer der wesentlichen Faktoren herausgestellt. Diese Technik wird den hohen Anforderungen des Projektes

hinsichtlich der zu erfüllenden Steuerungsaufgaben und auch bezüglich der technischen Randbedingungen (z.B. Unterstützung des Protokolls IEC 60870-5-104) gerecht. Die für die Steuerung des Polders vorgesehenen Bauwerke haben eine Vor-Ort-Visualisierung, über die das Betriebspersonal in die Steuerung eingreifen kann. Der zur Kommunikation eingesetzte LWL-Ring wird zusätzlich zur Sprachübertragung per Voice-Over-IP eingesetzt.

Im Hochwasserlagezentrum bei der Landesanstalt für Umweltschutz werden alle Informationen der einzelnen Hochwasserrückhaltemaßnahmen an den 13 Standorten erfasst und visualisiert. Diese Informationen stellen eine wesentliche Entscheidungsgrundlage im Hochwasserfall dar. Eine hohe Verfügbarkeit ist daher ein wesentlicher Aspekt bei der Auswahl des eingesetzten Informationssystems.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe Ref. 53.2 hat sich hier für den Einsatz des Produktes HydroDat® der HST entschieden. Damit der erforderlichen Verfügbarkeit Rechnung getragen wird, wird das Prozessleitsystem auf einem Cluster-System installiert. Als Datenbasis wird eine Oracle-Datenbank eingesetzt.

Die Autoren der Watervision 1/2005

Wolfgang Baasch,
HST Hydro-Systemtechnik GmbH, Meschede
Christof Burmann,
HST Hydro-Systemtechnik GmbH, Meschede
Jürgen Augustin,
HST-WKS Hydro-Systemtechnik GmbH, Dresden
Matthias Geißler,
HST Hydro-Systemtechnik GmbH, Meschede
Falk Göbel,
HST-WKS Hydro-Systemtechnik GmbH, Dresden
Günter Müller-Czygan,
HST Hydro-Systemtechnik GmbH, Meschede
Christoph Schmehl,
HST Hydro-Systemtechnik GmbH, Meschede

Die Inserenten der Watervision 1/2005

A3 Abfall-Abwasser-Anlagentechnik GmbH,
Gelsenkirchen
Beckhoff Industrie Elektronik,
Verl
EMU Unterwasserpumpen GmbH,
Hof
Endress + Hauser Messtechnik GmbH+Co. KG,
Weil am Rhein
Jung Pumpen GmbH,
Steinhagen